

Chronik ist mit viel Sachkenntnis und großem Fleiß geschrieben worden. Sie bereichert die heimatgeschichtliche Literatur des Elbe/Estegebietes. Dankenswert ist die gute Ausstattung des Buches durch den Verlag.

Erwin Freytag, Ertinghausen

*Aage Dahl, Ejdersted Provstis Præstehistorie til 1864 (120 Seiten); ders. Husum Provstis Præstehistorie til 1864 (215 Seiten). (Bidrag til den sydslesvigske Gejstligheds Historie og Genealogi, Bd. I, Normanns Forlag, Odense 1969 u. Bd. II das. 1971.)*

Schon 1966 erschien von dem Verfasser in der „Personalhistorisk Tidsskrift“ eine Arbeit über „Femerns Præstehistorie til 1864“. Nach der verdienstvollen Predigergeschichte des dänischen Personalhistorikers Otto Fr. Arends über beide Herzogtümer, die leider im Buchhandel vergriffen und bereits vor dem letzten Kriege veröffentlicht worden ist, sind immer wieder Ergänzungen zu den Kurzbiographien erschienen.

Nummehr liegen 2 neuere Publikationen des dänischen Pastors Aage Dahl vor, die sich speziell mit der Pastorengeschichte der schleswigschen Propsteien Eiderstedt und Husum befassen und zwar für die Zeit, in der die beiden Herzogtümer in Personalunion mit dem Königreich Dänemark verbunden waren (bis 1864).

In seinem Vorwort zum Band I gibt der Verfasser eine Übersicht über seine bisher veröffentlichten Predigergeschichten für das Königreich Dänemark. Auch gibt er die seiner Arbeit zugrunde gelegten schriftlichen und gedruckten Quellen an, die allerdings nicht, wie in O. Fr. Arends Buch, wieder unter den einzelnen Personalangaben erscheinen. Durch sein intensives Archivstudium in Lübeck, Hamburg, Rostock, Eutin usw. ist es dem Verfasser gelungen, die Angaben von Arends wesentlich zu ergänzen. Die beiden Bände sind alphabetisch nach Kirchspielen geordnet. Die Pastoren werden chronologisch nacheinander aufgeführt.

Ein Register mit den Personennamen erleichtert ein schnelles Aufsuchen der Pastorenbiographie wesentlich. Für Kirchenhistoriker und Genealogen ist diese zweibändige Pastorengeschichte ein nicht zu entbehrendes Nachschlagewerk. Wir können diese fleißige Arbeit bestens empfehlen.

Erwin Freytag, Ertinghausen

*Diplomatarium Danicum, Udgivet af Det Danske Sprog- og Litteraturselskab, Munksgaard, København 1966/9.*

*Es handelt sich um folgende Bände des umfangreichen dänischen Urkundenwerkes: 3. Række (Reihe) 4. Bind (Band), 1353-1356, 4°, 459 Seiten (1966) 5. Bind, 1357-1360, 4°, 456 Seiten (1967); 6. Bind, 1361-1363, 4°, 468 Seiten (1969); jeder Band 48 dän. Kronen.*

Die Herausgeber dieser Urkundensammlung sind: C. A. Christensen und Herluf Nielsen, die deutschen Texte bearbeitete Peter Jørgensen. Die Urkunden sind aus verschiedenen Archiven und Bibliotheken zusammengestellt worden. Ein Verzeichnis darüber ist auf den ersten Seiten abgedruckt, ebenfalls die gedruckten Quellen, aus denen die Urkunden entnommen sind. Ein Personen- und Ortsnamenregister ist auch in jedem Band vorhanden und erleichtert das Aufsuchen. Unter jedem Regest ist ein sorgfältiger diplomatischer Apparat angegeben. Dort sind zuerst die jeweiligen Archive angegeben, wo sich die Urkunde befindet, dann die Urkunden-Bücher, in denen die Urkunde bereits